

Zwischen Pharaonen und neuen Freunden – mein Camp in Ägypten

Warum sollte man sich für eine Teilnahme an einem Rotary-Jugendcamp entscheiden? Bei einem Jugendcamp steht der kulturelle Austausch im Vordergrund. Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern lernen gemeinsam das Gastland des Camps sowie dessen Kultur und Sehenswürdigkeiten kennen. Neben Sightseeing-Touren und verschiedenen Aktivitäten sind es vor allem die internationalen Freundschaften, die ein Rotary-Jugendcamp zu einem besonderen, einmaligen und unvergesslichen Erlebnis machen.

Aber mal ganz von vorne. Im Juli 2019 habe ich an einem Jugendcamp in Ägypten zusammen mit 29 anderen Jugendlichen aus insgesamt 17 verschiedenen Ländern teilgenommen.

Selbstverständlich gehörte es zum Kennenlernen der ägyptischen Kultur dazu, weltweit bekannte Sehenswürdigkeiten, wie die Pyramiden von Gizeh, die Große Sphinx von Gizeh und den Karnak-Tempel in Luxor, zu besichtigen.

Es wurde uns jedoch auch ermöglicht, Ägypten und seine Kultur von einer ganz anderen Seite kennenzulernen, die weit über den klassischen Tourismus hinausgeht. In Alexandria verbrachten wir einen Nachmittag damit, gemeinsam mit einheimischen Tänzern und in passenden Gewändern verschiedene traditionelle ägyptische Tänze zu erlernen. Bei einem Abendessen in einem nubischen Dorf konnte uns dann nichts mehr auf den Stühlen halten. Die Live-Musik hat unsere gesamte Gruppe ohne Ausnahme zum Tanzen gebracht. Außerdem schlenderten wir einen halben Tag lang durch die engen Gassen und kleinen, vollgestopften Läden eines einheimischen Basars, bereit, knallhart bei den Preisen für Souvenirs zu verhandeln. Während unseres gesamten Camps wurden wir weiterhin von drei in Ägypten aufgewachsenen Jugendlichen begleitet, die uns immer wieder Einblicke in ihr alltägliches Leben und in ihre Sichtweise auf das Land und seine Kultur geben konnten.



Natürlich darf bei einem Rotary-Jugendcamp ein Besuch der rotarischen Familie nicht fehlen. In Ägypten haben wir uns bei einem Abendmeeting des Rotary Clubs Heliopolis East nicht nur vorgestellt, sondern auch Souvenirs aus unseren jeweiligen Heimatländern verkauft. Den Erlös dieses Abends haben wir ein paar Tage später persönlich an das Aswan Heart Center von Prof. Magdi Yacoub gespendet.

Auch Action und Freizeit kommen bei Camps nie zu kurz. Unsere freie Zeit auf dem Nilkreuzfahrtschiff von Aswan nach Luxor haben wir unter anderem mit zahlreichen gemeinsamen Stunden im Pool und im Jacuzzi sowie mit Kartenspielen verbracht. Eines meiner Action-Highlights in Ägypten war das Kamelreiten bei den Pyramiden.

Für mich ist jedoch das Schönste an einem Rotary-Jugendcamp, dass einander vollkommen fremde Jugendliche innerhalb kürzester Zeit zu engen Freunden werden. Man kann so sein, wie man ist, und hat einfach Spaß zusammen. Mit meinen engsten Freunden aus Ägypten (Felicity, Gosia, Katina und Sara, s. Bild) stehe ich immer noch regelmäßig in Kontakt. Das Camp in Ägypten hat mein Leben bereichert und ich überlege mir jetzt schon, welches Camp ich als Nächstes besuchen möchte.



Anna Huber, 2019